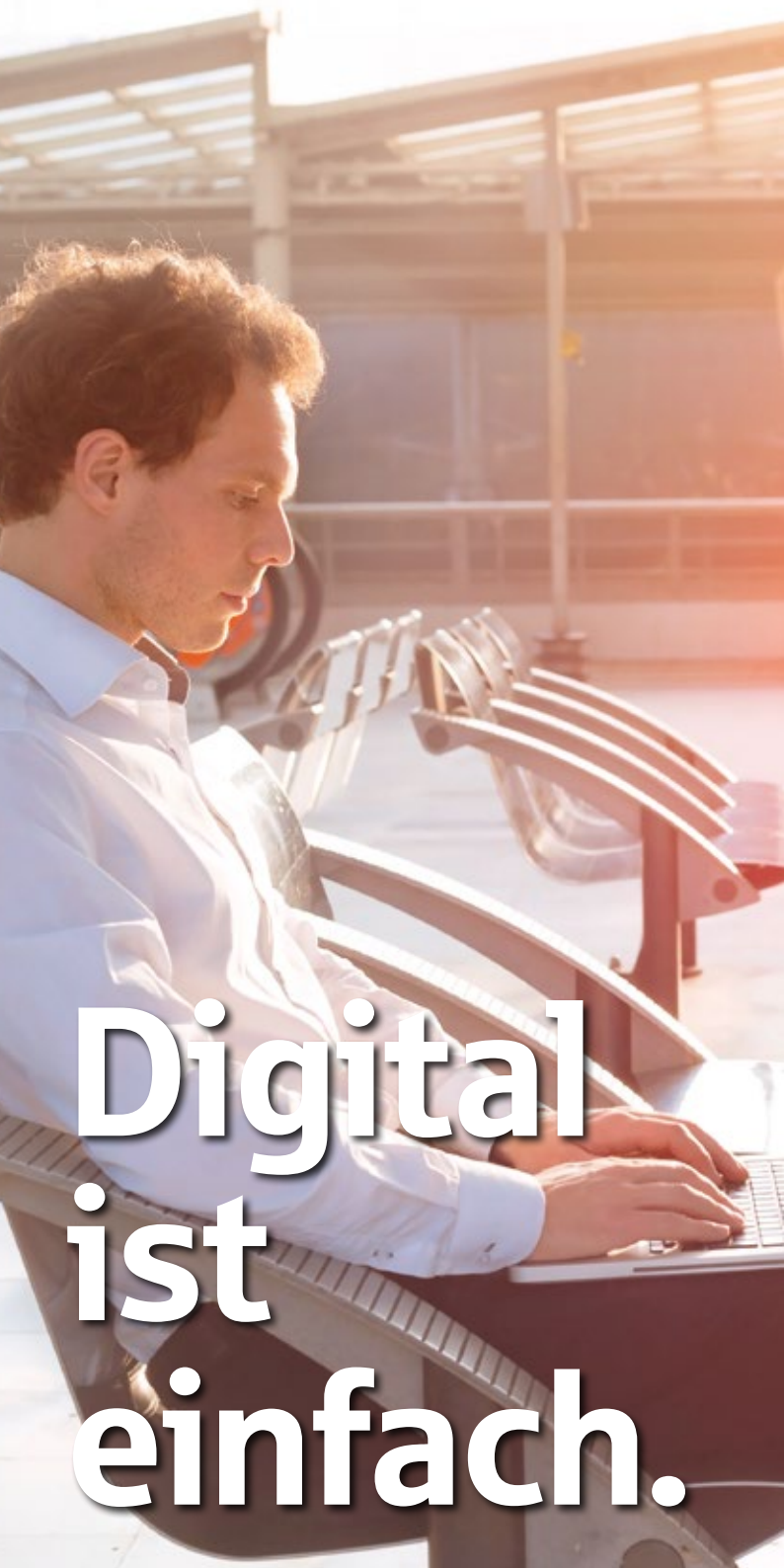
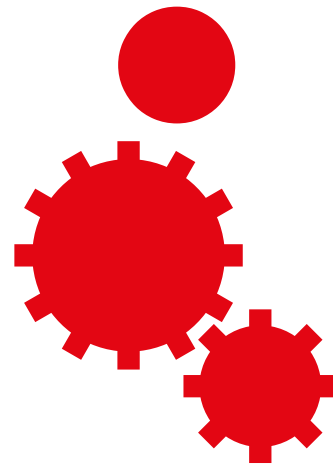




Jahresheft 2018/2019



Digital ist einfach.



sparkasse-hgp.de/digital



Wenn Sie die professionellen
Online-Banking- und Finanz-
software-Lösungen Ihrer
Sparkasse nutzen.

Wenn's um Geld geht





Architekten- und Ingenieurverein Hildesheim

Stand: März 2020



Liebe Mitglieder des AIV Hildesheim

Wie geht es anders als sie gleich mit der ganzen Wucht unseres Alltags zu konfrontieren. Da gibt es Herausforderungen und nochmal Herausforderungen – auf der ganzen Linie.

Wir können sie annehmen, sie meiden oder ihnen aus dem Weg gehen. Planen gestalten bauen sind alles Tätigkeit, die eine ständige Herausforderung darstellen.

Die rasante Entwicklung des Klimawandels und die damit verbundenen Problematik für ein umsichtiges, effizientes und nachhaltige Planen und Bauen. Das Schaffen von bezahlbaren Wohnraum, lebenswerten öffentlichen Stadträumen, Lösungen zu Mobilitätsfragen, der Umgang mit dem knappen Gut Grund und Boden, alles Themen unseres Alltags. Mehr denn je sind Architekten und Ingenieure gefordert Positionen zu beziehen und Lösungen anzubieten. Und dass vor dem Hintergrund im Sinne der Baukultur zu planen und bauen bei gleichzeitigem gerecht werden der wirtschaftlichen Vorstellungen von Investoren. Welch ein Spagat.

Und dann ist da noch was. Unser gesellschaftliches Leben basiert auf einem

demokratischen Miteinander. Bürgerbeteiligung, Engagement, freiwilliges und ehrenamtliches Handeln, schaffen ein auf Kommunikation basierendes, soziales Umfeld. Zum Beispiel Vereine. Vieles ist aus Traditionen gewachsen. Dazu zählt auch der AIV Hildesheim. Wir müssen uns fragen, ob wir diesen Verein erhalten und weiter mit Leben füllen wollen.

Der Blick nach vorne heißt sich mit Themen zum Nachwuchs, Veranstaltungsformate und Führung des Vereins auseinander zu setzen. Dazu wollen wir im Frühjahr eine Zukunftswerkstatt veranstalten, zu der schon jetzt alle Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Der Blick zurück gilt 2 Jahren aktiven Vereinsleben. Unser Jahresheft für 2018 und 2019 soll dabei helfen die Veranstaltungen und Ereignisse noch einmal Revue passieren zu lassen.

Bedanken möchte ich mich bei denjenigen, die zum Erscheinen dieses Jahresheftes beigetragen haben. Allen wünsche ich viel Freude beim Lesen.

Dagmar Schierholz
Vorsitzende

Mitgliedernachrichten des Hildesheimer Architekten- und Ingenieurvereins im Jahre 2018/19

Neue Mitglieder

Christian Pohlke
Ingo Lienhard
Andrea Döring
Juliane Rudolph
Nilgün Evers
Felix von der Lieth
Wolfgang Kumm
Jens Häckl

Ausgeschieden sind auf eigenem Wunsch

Andreas Brüning
Monique Suck
Hans-Eckardt Gärtner
Hajo Heilmann
Henning Thomaszewski

Jubiläumsmitgliederschaft

25 Jahre Hagen Heuer
Franz Josef Post

40 Jahre Franz Joseph Fehlig
Wolfgang Rehkate
Günter Schuchardt †
Dietrich Maeckelburg
Siegfried Tepper

45 Jahre Martin Heimer
Joachim Ruhwiedel

Runde Geburtstage

40 Jahre

Tina Wuttig
Christoph Hall
Franz D. Kubera
Nilgün Evers

45 Jahre

Sandra Brouer
Kristian Wapp

50 Jahre

Cornelia Roeder
Monika Kochel
Stefan Thiemt
Dirk Jäschke
Matthias Jung
Markus Scherbanowitz

55 Jahre

Andrea Döring
Susanne von Weymarn
Lars Stürmer
Klaus Seifert
Matthias Peter
Thomas Richter
Hartmut Glass
Matthias Kaufmann
Thomas Michael Kühl

60 Jahre

Mechthild Dack
Hajo Heilmann
Hagen Heuer
Ralf Meyer

65 Jahre

Dagmar Schierholz
Günter Bahre
Ekkhard Speer

70 Jahre

Karl Abschlag
Gerd Kallander

75 Jahre

Thomas Kulenkampff
Joachim Ruhwiedel

80 Jahre

Franz Josef Fehlig
Günter Schuchardt †
Karl-Heinz Lange

Runde Geburtstage

Nachruf

In stiller Trauer gedenken wir
unserem verstorbenen Mitglied

Dipl.-Ing. Günter Schuchardt

am 18. Dezember 2019
im Alter von 81 Jahren entschlafen

Der Verstorbene war 40 Jahre Mitglied unseres
Architekten und Ingenieurvereins.
Wir werden sein Andenken in Ehre halten.

Protokoll Mitgliederversammlung 2018/2019

Die Mitgliederversammlungen für das Jahr 2018 und 2019 fanden im Haus der Industrie in den Tagungsräumen des Arbeitgeberverbandes Niedersachsen Metall in der Bischofsmühle am 10.4.2018 und am 19.3.2019 statt. Beginn jeweils 18.00 Uhr.

Auf dem Abdruck des Protokolls der Jahresmitgliedsversammlungen verzichten wir an dieser Stelle. Die Langfassungen einschließlich der Teilnehmerlisten, Kas senberichte und Haushaltspläne sind der AIV Webseite zu entnehmen.

Aufgestellt:

Hildesheim, Mai 2018
Protokollant: Walter Nothdurft

Hildesheim, Nov. 2019
Protokollant: Walter Nothdurft

genehmigt:

Hildesheim, Mai 2018
Dagmar Schierholz
AIV-Vorsitzende

Hildesheim, Jan. 2020
Dagmar Schierholz
AIV-Vorsitzende

Walter Nothdurft
Schriftführer

[http://www.
aiv-hildes-
heim.de](http://www.aiv-hildesheim.de)

Kassenbericht für das Jahr 2018

Kassenbestand am 01.01.2018

Vereinskonto	5.662,22 €
A. Einnahmen	
1. Mitgliedsbeiträge	5.555,00 €
2. Anzeigen Jahreshft	1.000,00 €
3. Sponsoring allgemein	0,00 €
4. Anteil HAWK Jahresempfang	263,91 €
5. Sonstiges (Anteil Mitglieder Catering Mitgliederversammlung)	255,00 €
Summe Einnahmen per 31.12.2018	6.810,00 €
B. Ausgaben	
1. DAI-Jahresbeitrag	1.530,00 €
2. Zuschüsse Exkursionen/Veranstaltungen	601,81 €
3. Repräsentation/Druckkosten Jahreshft	2.670,36 €
4. Arbeitskreis/Vorträge	251,24 €
5. Kosten Mitgliederversammlung/Jahresempfang	734,77 €
6. Studienpreis	0,00 €
7. Kontoführungsgebühren	3,10 €
8. Anzeigen HAZ (Traueranzeigen)	0,00 €
9. Präsente	0,00 €
10. Geschäftsbetrieb (Porto, Versicherung, Internet)	681,02 €
11. Sonstiges (4 Rücklastschriften)	61,10 €
Summe Ausgaben per 31.12.2018	6.533,40 €
Kassenbestand am 01.01.2018	5.662,22 €
+ Einnahmen in 2018	6.810,00 €
– Ausgaben in 2018	6.533,40 €
Kassenbestand am 01.01.2019 (Vereinskonto)	5.938,82 €

Aufgestellt: 01.01.2019

Schatzmeisterin:

Monika Kochel

Haushaltsplan

Kassenbestand am 01.01.2019

Schatzmeisterin: Monika Kochel	Vorschlag 2019	Ansatz 2018	Abrechnung 2019
Vereinskonto	5.938,82 €	5.662,22 €	5.662,22 €
A. Einnahmen			
1. Beiträge aus 2016	0,00 €	55,00 €	55,00 €
2. Beiträge aus 2017	0,00 €	220,00 €	165,00 €
3. Beiträge aus 2018	0,00 €	5.555,00 €	5.280,00 €
4. Beiträge aus 2019	5.555,00 €	0,00 €	55,00 €
5. Anzeigen	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
6. Sponsoring	250,00 €	1.250,00 €	0,00 €
7. Sonstiges (Anteil HAWK Jahresempfang)	250,00 €	250,00 €	0,00 €
8. Sonstiges (Anteil Mitglieder Catering Mitgliederversammlung)	0,00 €	300,00 €	255,00 €
5. Sonstiges (Gutschrift Auflösung ACKU-Verein)	3.659,76 €	0,00 €	0,00 €
Einnahmen (geschätzt)	9.714,76 €	8.630,00 €	6.810,00 €
Einnahmen + Bestand	15.653,58 €		12.472,22 €
B. Ausgaben			
1. DAI-Beiträge	1.530,00 €	1.530,00 €	1.530,00 €
2. Zuschüsse Veranstaltungen/Aktualisierung Internetseite	1.200,00 €	1.200,00 €	601,81 €
3. Druckkosten Jahresheft	00,00 €	2.670,00 €	2.670,36 €
4. Arbeitskreis/ Vorträge	500,00 €	500,00 €	251,24 €
5. Kosten Jahres-Empfang / Mitgliederversammlung	800,00 €	800,00 €	734,77 €
6. ZBV (vorm. Studienpreis)	4.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
7. Kontoführungsgebühren	10,00 €	10,00 €	3,10 €
8. Anzeigen HAZ	400,00 €	400,00 €	0,00 €
9. Präsente	100,00 €	100,00 €	0,00 €
10. Geschäftsbetrieb (Porto, Versicherung, Internet)	750,00 €	450,00 €	681,02 €
11. Sonstiges (Rücklastschriften)	0,00 €	0,00 €	61,10 €
Ausgaben (geschätzt)	9.290,00 €	8.660,00 €	6.533,40 €
Voraussichtlicher Kassenbestand 31.12.2019	6.363,58 €	5.632,22 €	5.938,82 €



Grünkohlessen

Am 18. Januar 2018 trafen wir uns in einer kleinen, aber feinen und geselligen Runde zum Grünkohlessen im Hofcafé Domäne Marienburg.

Die Wanderung fiel diesmal leider wegen der geringen Teilnehmerzahl aus. Dennoch hatten wir einen gelungenen Abend mit leckeren Grünkohl, Bregenwürste und

Kasseler und dazu der flüssige Begleiter. Bis spät in den Abend hinein gab es zusätzlich zum angeregten Austausch auch die eine oder andere lustige Anekdote aus dem Berufsleben der Anwesenden zu hören. Wir haben alle viel gelacht.

Dirk Jäschke





Vortrag von

Stadtbaurätin Andrea Döring am 20. März 2018

Unter dem Thema „von der Vision einer Stadt“ hielt die Stadtbaurätin Döring in der HAWK einen Vortrag über ihre Vorstellungen zur Stadtplanung in Hildesheim.

Dabei riss sie alle relevanten Bereiche

aber auch aktuelle Probleme an. Anstelle eines umfänglichen Berichtes zeigen wir hier einige Folien aus ihrem Vortrag, die erkennen lassen, um was es ihr geht.

Walter Nothdurft



Von der Vision einer Stadt zur gebauten und gelebten Realität



Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr März 2018 - Folie 1



Kulturhauptstadt 2025

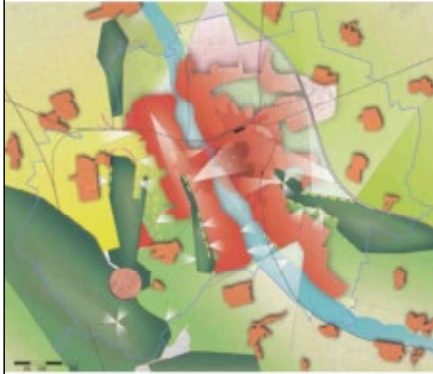


Fragen der Stadtentwicklung

- Mobilität
- Wiederaufbauarchitektur und Baukultur
- Inwertsetzung des öffentlichen Raums
- Integration und Leben in der Stadt
- Klimaschutz

Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr März 2018 - Folie 5





Das Stadtentwicklungskonzept 2007

Der städtische Raum bildet einen Rahmen, der durch unser Handeln erfüllt wird. Er gibt diesem einen wertvollen Form. Aus sinnvoller Übereinstimmung von Raum, Gestalt und Gebrauch entfaltet sich die Erfahrung von Identität: hier, an diesem Ort, zu dieser Zeit.

Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr März 2018 - Folie 3



Green-City-Plan Hildesheim



E-Tankstelle Jacobstraße – 4 E-Fahrzeuge



E-Lieferfahrzeuge der Deutschen Post – Firmengelände Hafenstraße

Modernisierung ÖPNV-Flotte

- Parkplatz-App
- Logistikkonzept für die Innenstadt
- Förderung Radverkehr
- Förderung Elektromobilität
- Verbesserung der Ladeinfrastruktur
- Modellprojekt für Autonomes Fahren
- Multimodaler Mobilitätsverbund
- Pilotsiedlung zur Implementierung von Elektromobilität

Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr März 2018 - Folie 6

Naturraum / Landschaft



- Naturschutzgebiet „Am roten Steine“
- Naturerlebnisweg „Alles im Fluss“
- Schutzabstände
- Quelle
- Gebietsbezogenes Wassermanagement
- Ausgleichs- und ersatzmaßnahmen
- Biodiversifizierung
- Freizeitnutzung



Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr

März 2018 - Folie 15

Hochwasserschutz



- Vergrößerung des Alarm- und Aktivierungszeitraumes
- Schutz von kommunaler und privater Infrastruktur
- Verminderung der Einsatzkosten durch bessere techn. Lösungen
- Grundlage für die Versicherbarkeit von Einrichtungen, Objekten und Infrastruktur
- Insgesamt 7 Areale mit Hochwasserschutz-Einrichtungen auszustatten, um sie für die Fälle des HQ 100 und HQ 200 hochwassersicher zu gestalten
- Möglichkeit der Herausnahme aus dem festgesetzten USG
- Schaffung normenkonformer Reaktionspläne
- Umwandlung intensiv genutzter Agrarfläche in naturschutzfachlich hochwertige Ausgleichsfläche
- Effektive Kappung der Abflusswelle

Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr

März 2018 - Folie 11

Flächen / Anbindung



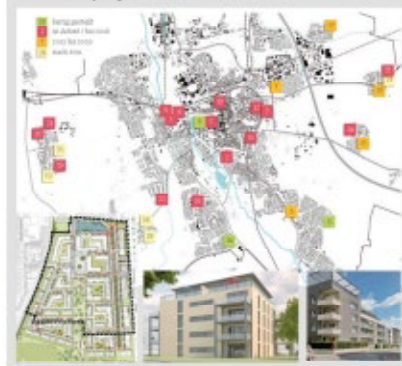
- Wohngebiet
- 330 - 600 WE
- EFH / MFH
- Kita
- Nahversorgungsstandort
- Spielplatz / Freizeitnutzung

- Themen
- Archäologie
Sondagen / Bergung
- Technische Erschließung
- Immissionsschutz
 $V_{\text{max}} 50 \text{ Km/h}$
- Wohnraumförderung

Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr

März 2018 - Folie 17

Wohnbauprojekte



Bevölkerungsentwicklung auf Grundlage von Haupt- und Nebenwohnsitzen



Prognose 2014 „Dynamische Variante“



Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr

März 2018 - Folie 14

Innenstadt



- Fortführung des Arbeitskreises Innenstadt?
- Neustrukturierung der Arbeit in der Innenstadt mit dem Ziel die Akteure wieder stärker zu vernetzen
- Neue Herausforderungen: Veränderung im Einzelhandel, der besondere Ort
- Weitere Fördermöglichkeiten erschließen

Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr

März 2018 - Folie 21

Gewerbegebiet Nord



- Rahmenplan 2017
- Ausbau Stichkanal für größere Containerschiffe
- Erweiterung Hafen um KV Anlage
- Verlegung B6
- 3. Autobahnanschluss
- Trimodal: Straße, Kanal und Schiene
- Schwerpunkt Logistik
- Großflächige Struktur

Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr

März 2018 - Folie 23

Zukunft Stadtgrün



STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden
Fördervolumen
4 Millionen EUR

**Hohnsensee
Ernst-Ehrlicher-Park
Wallanlagen mit Sedanallee**

- Eingänge, Plätze, Seepromenade, Rundwege
- Erneuerung Parkplatz
- Mauer- und Treppenanlagen
- Plätze am Wasser, Holzdecks, Stufenanlagen
- Fitness und Sport, Spielplatz / Spielstationen
- Ausstattungselemente / Beleuchtung
- Qualifizierung der Grünflächen
- Wegeleitsystem / Information



Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr

März 2018 - Folie 22

Hildesheim ist heute und verstärkt in der Zukunft ...

- Arbeitsplatzschwerpunkt (Einzelhandel, Gewerbe, Bildungseinrichtungen, Dienstleistungen) in der Region (Einflussfaktor: Flächenverfügbarkeit und weiche Standortfaktoren)
- eine lebendige Stadt mit starken Quartieren – Ausgewogener Wohnungsmarkt sowie Kultur und Feste in der Innenstadt und den Stadtteilen (für die Stadt und die Region)
- Familienfreundlich, generationsübergreifend
- Stadt der Integration
- Fahrradstadt – Fußgänger*innenstadt – Stadt der klimaneutralen Nahmobilität
- Bildungsschwerpunkt von Anfang an (Kita, Schule und Hochschule)
- bei der Zusammenführung von Baukultur und der Kulturlandschaft ganz vorne
- an Klimaschutz und Klimafolgen landschaftsbezogen angepasst (Hochwasserschutz und Starkregenereignisse)



Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr

März 2018 - Folie 24

Architektenkammer vor Ort – am 23. Mai 2018 in Hildesheim

Die von der Architektenkammer Niedersachsen eingeladene Veranstaltung fand in der Bischofsmühle unter großer Beteiligung von Mitgliedern unseres Architekten und Ingenieurvereins statt. Von der Architektenkammer waren auf dem imaginären Podium der neue Kammerpräsident Architekt Robert Marlow, die Öffentlichkeitsreferentin Frau Dr. Ute Maasberg, der Hauptgeschäftsführer Dr. Matthias Meyer und der Rechtsreferent Markus Prause.

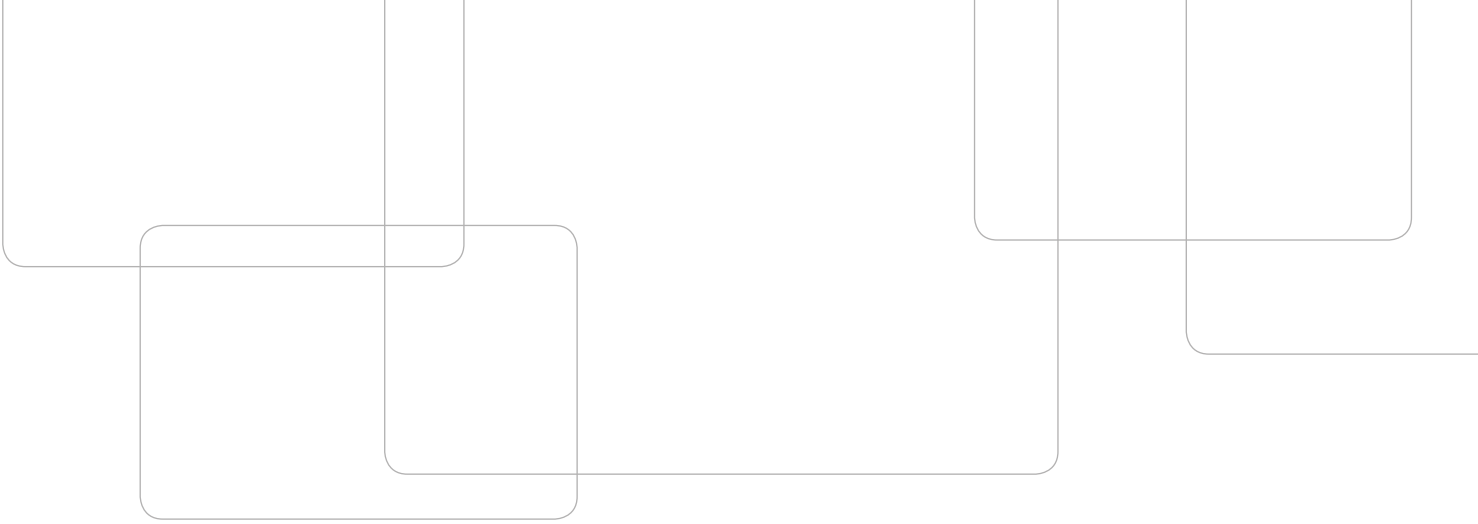
Zunächst wurde über die neue HOAI gesprochen, die für die Kammervertreter so etwas wie eine heilige Kuh darstellt! bis zu diesem Zeitpunkt! Inzwischen wurde die komplette Honorarordnung vom Europäischen Gerichtshof ersatzlos eingekassiert.

Die Zuständigkeit für das Bauen ist mal wieder einem anderen Bundesministerium zugeordnet worden. Nach dem Umweltministerium sind jetzt die Aufgaben beim Ministerium fürs Innere, Heimatschutz und Bauen; mit insgesamt 17 Abteilungen. Ganz zum Schluss stehen Stadtentwicklung und Bauwesen.

Minister ist Horst Seehofer.

Hildesheim gehört innerhalb der Architektenkammer zur Region Hannover mit der Architektin Frau Susanne Witt aus Celle als Kontaktperson aus der Vertreterversammlung. Aus Hildesheim ist Frau Gisela Többen einziges Mitglied in der Vertreterversammlung der Architektenkammer Niedersachsen.

Es gibt einen neuen Kammerausschuss, der sich mit dem Thema „Zukunft des



Berufsbildes „Architekt“ beschäftigen soll, denn es gibt inzwischen neue Aufgaben und die Vorgaben haben sich verändert. Für die Berufsbezeichnung Architekt ist weiterhin die Eintragung in die Architektenliste der jeweiligen Länderkammer nötig. Als Voraussetzung ist der Abschluss eines Studiums der jeweiligen Fachrichtung, eine mindestens zweijährige Berufspraxis und der Nachweis von mindestens acht Fortbildungen erforderlich.

Im besonderen Fokus stehen hierbei auch die Absolventen der Architekturausbildung die für sich ebenfalls auf dem Prüfstand zu stellen ist. Ein Abfallen der Qualifikation der Berufsanfänger ist nach der Bachelorreform erkennbar.

Die Architektenkammer Niedersachsen fordert insbesondere für öffentliche

Bauten Wettbewerbsausschreibungen und hat speziell hierzu die Landesbauverwaltungen aufgefordert.

Auch wurde die neue Dämm- und Wärmeverordnung angesprochen.

Zum Abschluss hält der Jurist Herr Prause einen umfänglichen aufklärenden Vortrag zur Datenschutzgrundverordnung DS-GVO und die daraus resultierenden Konsequenzen für Vereine und Büros.

Ein abschließender Umtrunk führte zu Gesprächen in kleiner Runde. Dabei wurde seitens der Akns dem AIV angeboten, ihre Veranstaltungen im Deutschen Architektenblatt DAB zu veröffentlichen. Zur Sprache kam auch die positive Zusammenarbeit bei der Architekten Filmreihe.

Walter Nothdurft



DAI-Tag 2018 in Leipzig

Die Jahrestagung unseres Dachverbandes fand im September 2018 in Leipzig statt. Aus Hildesheimer Sicht waren unsere Vorsitzende Dagmar Schierhloz, zu gleich aktuell auch Vizepräsidentin des DAI, sowie unsere Mitglieder Dirk Ganz und Susanne Elze, dabei.

Die Tagung fand im Grassi-Museum statt, ein Gebäudekomplex im Leipziger Stadtzentrum, erbaut 1925 – 29 im Art déco-Stil. Allein das Stadtzentrum Leipzig, sowie das außerordentlich

geschichtsträchtige und architektonisch interessante Museumsgebäude sind einen Besuch wert.

Wer bereits am Freitag angereist war, konnte sich mit anderen AIVlern am Abend im berühmten Lokal „Auerbachs Keller“ (bekannt aus Goethes Drama Faust) bei herzhaftem Essen austauschen.

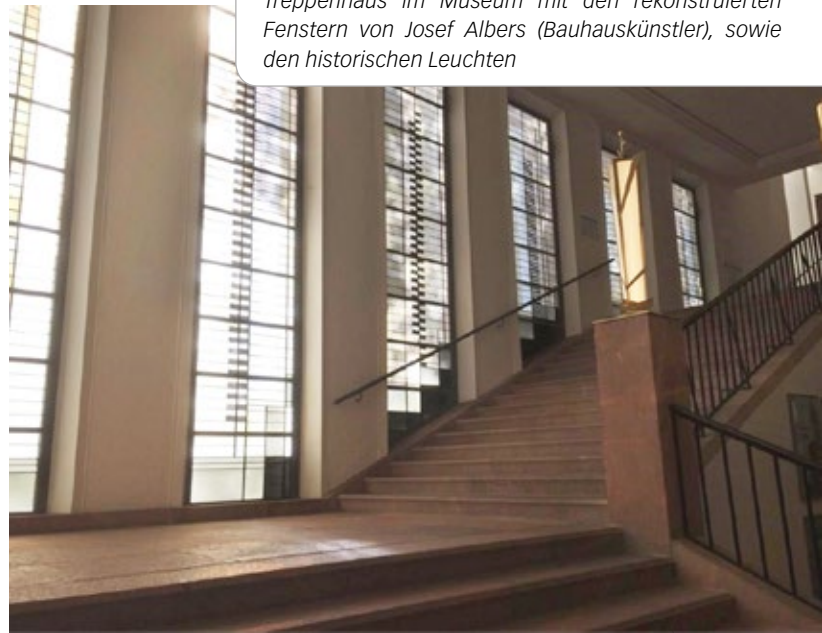
Am Samstag fand dann die DAI-Mitgliederversammlung statt, hierbei wurde offiziell der AIV Leipzig gegründet.

Neben der Abarbeitung der Tagesordnung, sowie der Gründung des AIV Leipzig wurde auch wieder eine Erklärung (diesmal zu Boden- und Steuerpolitik) verfasst, diese ist zum Nachlesen auf der Homepage des DAI zu finden.

Der AIV Leipzig hat den Max-Pommer-Preis als Nachwuchspreis für Studierende an mitteldeutschen Hochschulen ausgelobt. Max Pommer war ein deutscher Architekt und Bauunternehmer und gilt als einer der Stahlbetonbau-Pioniere. In Leipzig sind zahlreiche seiner Gebäude zu finden.

In diesem Jahr wurde der Große DAI Preis für Baukultur an das Leipziger Planungsbüro der Brüder Schulz & Schulz verliehen und am Samstagabend nach der Laudatio von Prof.Dr. Annette Menting (HTWK Leipzig) durch den Bau-staatssekretär Gunther Adler (BM des Innern, für Bau und Heimat) überreicht. Der DAI-Tag ist am Sonntag mit einer geführten Besichtigung der Leipziger Baumwollspinnerei ausgeklungen.

Susanne Elze



Treppenhaus im Museum mit den rekonstruierten Fenstern von Josef Albers (Bauhauskünstler), sowie den historischen Leuchten



Führung durch das Museum mit dem Direktor Dr. Olaf Thormann, hier die Pfeilerhalle mit typischen Art déco-Elementen.



DAI Tag 2018 in Leipzig

Der Veranstaltungsort konnte besser nicht gewählt sein. Das Grassimuseum am Johannisplatz – ein Ort lebendiger Baugeschichte, zentral gelegen und alle Veranstaltungen konnten unter einem Dach stattfinden.

Veranstalter des DAI-Tages in Leipzig 2018 war der neugegründete oder besser wiedergegründete AIV Leipzig. Der AIV Leipzig hat schon vor 150 Jahren bestanden und zählte mit Hamburg und Berlin zu den ersten Gründungen von

Architekten- und Ingenieurvereinen im deutschen Reich in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Max Pommer, Architekt und Betonpionier war ein Mitgestalter des Baugeschehens in Leipzig in diesen Jahren und mit dem damaligen AIV verbunden. Es ist nun gelungen mit dem Urkel, Herrn Dieter Pommer Gründungsmitglied 2018, einen historischen Bezug herzustellen und die Neugründung auch durch Tradition zu untermauern. Es ist geplant an den ostdeutschen Hochschulen den „Max Pommer Studienpreis“, ähnlich dem Schlaun Wettbewerb oder den Schinkelwettbewerb, auszuloben. Turnusmäßig wurde am Abend, in der vollständig rekonstruierten Pfeilerhalle, mit den typischen Art déco-Elementen, der Große DAI Preis für Baukultur vergeben. Preisträger sind die Brüder Ansgar und Benedikt Schulz für das Bauwerk der Propsteikirche St. Trinitatis in Leipzig. Die Wahlleipziger leben seit über 25 Jahren in der Stadt und teilen sich einen Lehrstuhl für Entwerfen und Konstruktion an der TU Dresden. Mit Interessanten Gesprächen und in geselliger Runde klang der Abend aus.

Dagmar Schierholz

Grosser DAI-Preis für Baukultur 2018 Verleihung an die Brüder Ansgar und Benedikt Schulz



DAI-Mitgliederversammlung im Grassi Museum in Leipzig am 23.09.2018



Besichtigung der Europäischen Kulturhauptstadt 2018 Leeuwarden/Niederlande

Nachdem Lisa und ich die Kulturhauptstädte Essen (2010), Tallinn (2011) und Breslau (2016) in den Auszeichnungsjahren besucht hatten, und als Hildesheim sich anschickte für 2025 als Kulturhauptstadt Europas zu bewerben, wollten wir die Kulturhauptstadt 2018 nämlich Leeuwarden in den Niederlanden, besichtigen.

Wir entschieden uns für eine selbstorganisierte Reise, ohne festes Programm. Einquartiert hatten wir uns in einem preiswerten Containerhotel am Stadtrand, von wo aber das Stadtzentrum fußläufig oder mit dem Fiets (Fahrrad) schnell erreichbar war. Überhaupt Radfahren ist in der Niederlande eine Lust. Auch in Leeuwarden gibt es ein umfängliches Radwegenetz mit straßenbegleitenden Radwegen oder reine Fahrradstraßen.

Die Innenstadt wird von einer breiten Gracht, auf der auch viele Wohnboote ankerten, umfasst und einem schmalen eingefassten Kanal durchschnitten. Von den hierauf fahrenden kleinen Ausflugsbooten lässt sich die Stadt von der

Kulturhauptstadt 2018



Wasserseite aus gut erkunden; was wir auch genossen haben. Nachts sind die vielen Brücken blau unterleuchtet. Nach der Bootsfahrt gab es auf dem Wilhelminaplein in einem Straßencafé einen Imbiss; bedient von einer deutschen Studentin, die hier in dieser Stadt studiert wie 6000 andere Studis. Der Platz ist flankiert vom historischen Justizpalast

einerseits, gegenüber das neue Friesenmuseum und vor uns auf den Häusern Lichtkunst.

Es gibt mehrere Neubauten, wie den 114 m hohen Büroturm einer Versicherung oder das Veranstaltungszentrum „de Harmonie“. Aber auch historische Bauten wie der schiefe Turm De Oldehove aus dem 16. Jahrhundert. Aus der



gleichen Zeit stammt die Stadtwage und der Stadtpalast für den früheren Stadthalter des Königs. Spannend auch das zu einem Hotel und Kunstwerkstätten umgebaute ehemalige Gefängnis. Mich begeisterten auf unserem Weg vom Hotel in die Altstadt die vielen Wohnstraßen mit den kleinen Reihen- und Doppelhäuser; alles sehr gepflegt.

Die Brunnenanlage mit den zwei großen Köpfen vor dem Bahnhof erinnerte uns an weitere Fonteins (Brunner in Niederländisch) in zehn Städten südwestlich von Leeuwarden (Friesland) die durch Grachten verbunden sind, und auf denen, wenn diese zugefroren sind, die Elfstättetour „Ein 200 km langer Schlittschuhlauf“ stattfindet. Seit 1906 hat

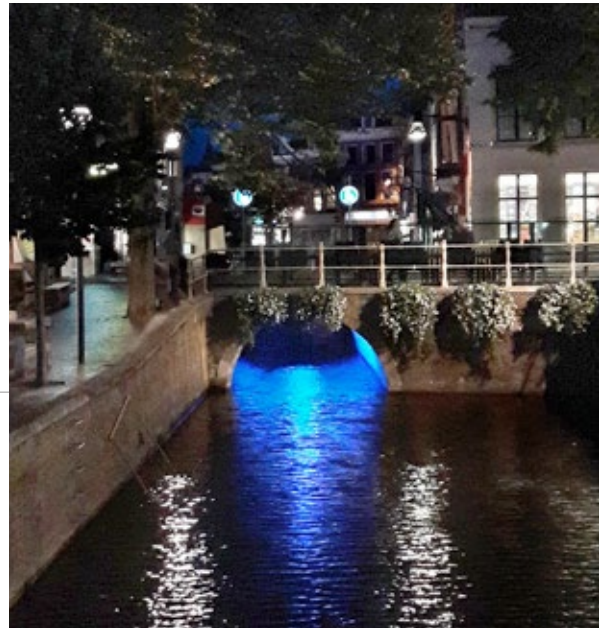


dies nur 15 Mal stattgefunden. In diesen Städten haben internationale Künstler elf Fonteins gestaltet. Wir haben sie fast alle abgefahren.

Es bleibt festzustellen dass die Stadt Leeuwarden und das Umland im Prinzip mit der Hildesheimer Situation vergleichbar ist. Man könnte also davon ausgehen, dass Hildesheim für 2025

durchaus Chancen hat, Kulturhauptstadt zu werden.

Am letzten Tag sind wir ins nahe liegende Groningen gefahren, um vor allem das spektakuläre Kunstmuseum, gestaltet von vier internationalen Architekten, zu besichtigen. Schon beachtlich wie da die verschachtelten Kisten über dem Wasser schweben.

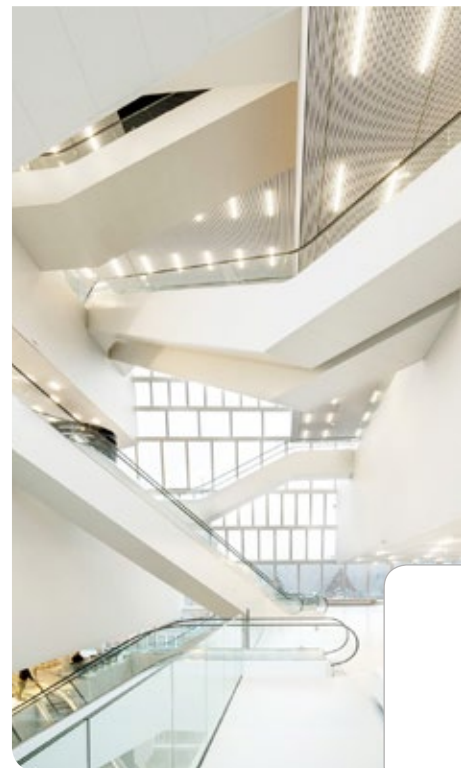




In der angeblich größten Einkaufsstraße der Niederlande fand an diesem Samstag vor fast jedem zweiten Bekleidungsgeschäft eine Modenschau statt. Mitten in der Stadt entsteht ein riesiger Neubau. Das sogen. Forum mit Tourist-info Bibliothek und Aussichtsplattform, in einer sehr spektakuläre Gestaltung. Die Niederländer sind bekannt für ihre ungewöhnliche Architektur.

Auf der Heimreise bei regnerischem Wetter machen wir noch einen Zwischenhalt in Emden, und besichtigen das Kunstmuseum von Henry Nannen mit aktuellen Sonderausstellungen. Im angeschlossenen Museumscafé können wir uns für die mehrstündige Rückfahrt stärken.

Walter Nothdurft





Vortrag über Brandschutz am 18. Oktober 2018

Unsere Mitglieder Dipl.-Ing. Tanja Götzl und Dipl.-Ing. Roland Christen sind absolute Fachleute in Sachen Brandschutz in und an Gebäuden.

Im Rahmen unserer Vortragsreihe „Kompetenz in eigenen Reihen“ haben sie vor einer größeren Mitgliedschar des Architekten und Ingenieurvereins zunächst einen Vortrag über Gesetze und Vorschriften gehalten. Später gaben sie detailliertere

Einstieg über bauliche Schutzziele, Rettungswege, Brandwände usw.

Nach diesen recht umfänglichen Informationen mit vielen neuen Erkenntnissen aus ihrem täglichen Berufsalltag, wurde anschließend in lockerer Runde jedoch intensiv mit Ihnen über viele Fragen zu dem Thema diskutiert.

Walter Nothdurft





Vortrag zum Thema BIM am 16. Mai 2019 in der Bischofsmühle

Durch die zunehmende Digitalisierung und damit der Möglichkeit einer enger werdenden Vernetzung, hat das Thema BIM, das Building Information Modeling, in den letzten Jahren einen starken Auftrieb erlebt und wird immer präsenter bei Ingenieuren, Architekten und aller am Bau Beteiligten.

Der AIV konnte Herrn Marco Trümper, Planerberater bei Viega, für einen interessanten Vortrag gewinnen, der uns aufzeigen konnte, warum BIM heute schon ein Thema für jeden Prozessbeteiligten sein sollte.

Am 16.05.2019 wurde dazu in die Bischofsmühle geladen, wo Herr Trümper erste Anwendungsfälle, den Stand der Normung sowie die verschiedenen Einsatzformen präsentierte.

Interessanter Einblick in ein BIM-basiertes Planungsprojekt waren dabei die Olympischen Spiele in London, hier wurde die Budgetplanung eingehalten und sogar die Bauzeit mit vier Monaten unterschritten. Dies begründet sich unter



anderem in der kooperativen Arbeitsmethodik, mit der auf Grundlage digitaler Modelle eines Bauwerkes die für seinen Lebenszyklus relevanten Informationen und Daten konsistent erfasst, verwaltet und in einer transparenten Kommunikation zwischen den Beteiligten ausgetauscht oder übergeben werden – so auch die Definition des Stufenplans Digitales Planen und Bauen des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVi).

Vergleicht man die Einführung von BIM auf internationaler Ebene, sieht man, dass in ersten Ländern, den Vorreitern wie Australien, Finnland, UK, Singapur und den USA der Einsatz von BIM bereits

bei öffentlichen Projekten teilweise verpflichtend ist. In Deutschland wurde im Dezember 2015 durch das Bundeskabinett beschlossen, einen Stufenplan zur schrittweisen Einführung von BIM bis 2020 vorzulegen.

Man hat dank Herrn Trümper einen grundlegenden Einblick in die BIM-Thematik erhalten verbunden mit dem Fazit, dass die Einführung von BIM ins eigene Unternehmen unmittelbar bevorzustehen hat, will man die Zukunft mitgestalten.

Martin Kerkhof

*Vortrag zum Thema BIM am 16.Mai 2019
in der Bischofsmühle*



Vortrag am 08. November 2018 zum Thema Altlasten am Bau

Unter dem Motto „Kompetenz in eigenen Reihen“ werden AIV Mitglieder mit ihren beruflichen Schwerpunktthemen Impulsvorträge halten, um anschließend im Dialogaustausch mit den Kollegen darüber zu Fachsimpeln.

Ein Thema das unser Mitglied Diplom Geologe Hans-Jörg Diesing besonders gut beherrscht, ist die Frage: was passiert mit dem Bodenaushub, dem Bau-schutt und unter anderem dem Asphalt? Wie muss man/frau mit diesem Material auf den Baustellen umgehen, wie sind sie zu be- und verwerten oder zu entsorgen? Wie ist die Abgrenzung zwischen

Altlasten und Abfallrecht? Wie kann ein Architekt/Ingenieur vor Beginn der eigentlichen Baumaßnahme einen möglichst guten Überblick bekommen, damit seine Kostenschätzung nicht vollständig daneben liegen und Nachträge verhindert werden?

Zu all diesen Themen konnte Herr Diesing auch nach seinem Vortrag auf viele Fragen fachgerechte Antworten geben. Ein lohnender Abend für alte Hasen aber auch gerade für Berufsanfänger, von denen mehrere unter den Zuhörern weilten.

Walter Nothdurft

AIV-Besichtigung „Grünes Band“, Oststadt Hildesheim

Die Stadt Hildesheim setzt in der Oststadt seit 2013 schrittweise das sogenannte „Grüne Band“ im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Stadtumbau West“ um. Das sogenannte „Grüne Band“, das als durchgängige Grünverbindung die Hildesheimer Innenstadt mit dem neuen Stadtquartier Ostend verbindet, setzt sich aus den drei Teilbereichen Parkanlage Steingrube, dem Scharnhorsthof und dem Stadtplatz „Kleine Steingrube“ zusammen.

Die zentralen Bauarbeiten zur Herstellung des „Grünen Bands“ wurden im Sommer 2019 abgeschlossen. Dabei wurden insgesamt 35.000 m² Park- und Platzanlagen mit Baukosten in Höhe von insgesamt 5,3 Mio. € umgestaltet. Ergänzend zur umfassenden Sanierung und Neugestaltung der Freianlagen erfolgt derzeit der Umbau der umgebenden Straßenzüge.

15 Mitglieder des AIV nutzten am 13. Juni 2019 die Gelegenheit, sich die neuen Freianlagen im Rahmen einer Führung





Parkanlage Steingrube

*Sanierung und
Neugestaltung eines
Stadtparks!*



durch das planende Büro HNW Landschaftsarchitektur erläutern zu lassen. Die Gruppe startete mit einer Einführung in das Vorhaben durch Susanne von Weymarn am Theater und ließ den Rundgang im Restaurant Mirai im neuen Gemeinschaftshaus ausklingen. Die Parkanlage Steingrube ist die zentrale und einzige großflächige Sport-,

Erholungs- und Freifläche in der Hildesheimer Oststadt. Über das Quartier hinaus hat sie auch in der gesamtstädtischen Betrachtung als Stadtpark Bedeutung. Die Steingrube ist zentraler Baustein des „Grünen Bandes“ und wurde zu einem generationsübergreifend nutzbaren Familienpark umgestaltet.



Mit dem Spiel- und Freizeitbereich im nördlichen Parkteil wurde im Jahr 2015 der erste Spielbereich hergestellt. Neben der großen Sandspielfläche mit Piratenschiff ziehen eine Asphaltlauffläche mit Wellenbahn sowie die Parkouranlage insbesondere jugendliche Besucher an.

Analog zum nördlichen Teil wurde die südliche Steingrube mit einer Jugendverkehrsschule und einem Basketballplatz

im Frühsommer 2019 errichtet. Im sogenannten Bewegungsgarten befinden sich neben der neuen Boule-Bahn verschiedene Outdoor Fitnessgeräte. Der alte Baumbestand wurde dabei weitgehend erhalten. Eine Parkpromenade und attraktive Farbasphaltflächen erschließen den Raum. Der Familienpark bietet vielfältige Aufenthalts-, Sport-, Spiel- und Erholungsangebote und ist ein beliebter Treffpunkt.



Scharnhorsthof

Nutzung des Schulhofs als Multi- funktionsfläche

Das benachbarte Scharnhorstgymnasium befindet sich dem Gelände der ehemaligen Scharnhorstkaserne, die nach dem Krieg abgebrochen wurde. Im Zuge der städtebaulichen Erneuerung der Oststadt hat die Stadt Hildesheim den Schulhof zu einer öffentlich nutzbaren Multifunktionsfläche für das Stadtquartier umbauen lassen.

Die neue Multifunktionsfläche wird durch unterschiedliche Spiel- und Aufenthaltsräume mit Angeboten für

motorische Aktivitäten und intensive körperliche Betätigung sowie Ruhezonen zum gemeinsamen „Chillen“, Zusammensitzen oder auch Beobachten geprägt. Im „Quartiersgarten“ betätigen SchülerInnen und gartenbegeisterte AnwohnerInnen sich gemeinsam gärtnerisch.

Der Stadtplatz „Kleine Steingrube“ verbindet die Parkanlage mit der Orleanstraße und wird gemeinsam durch das Scharnhorstgymnasium und die städtische Einrichtung „19A – Das Gemeinschaftshaus“ genutzt.



Stadtplatz „Kleine Steingrube“ –
Neuanlage eines Quartiersplatzes
Um den ehemaligen Parkplatz für das
Gemeinschaftshaus mit dem Restaurant
Mirai und als attraktiven Eingang des
Gymnasiums zu qualifizieren, wurden
die Flächen grundhaft umgestaltet. Pkw-
Stellplätze stehen nur noch an der südli-
chen Platzkante zur Verfügung.



*Fotos: Kaffee,
Milch & Zucker*

*Design- & Werbeagentur
; Dirk-Andre Betz*



Die Hauptfläche wurde als autofreier Aufenthalts- und Bewegungsraum für Fußgänger und Radfahrer angelegt.

Auf der mit hellen Platten gestalteten Platzfläche trennen amorphe Bauminiseln die Stellplatzreihe von der als Aufenthaltsraum genutzten Hauptplatzfläche ab. Eine ca. 80 m lange, von Gräserbändern begleitete Sitzmauer führt über den Platz und bietet Aufenthaltsgelegenheiten in den

Eingangsbereichen der Schule und des Gemeinschaftshauses. Am Abend und in der Winterzeit sorgt das durch Büro SSP Schmitz Schiminski Partner entwickelte Beleuchtungskonzept mit speziellen Lichtakzenten für eine besondere Platzatmosphäre.

*Susanne von Weymarn,
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin*



Neue Steingrube





HAWK

Fakultät

Bauen und Erhalten Hildesheim

LASSEN SIE UNS

Sommersemester 2019

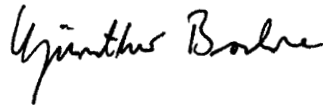
**EINLADUNG
ZUR ABSCHLUSSFEIER DER**

FEIERN

ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN

Am Ende des Sommersemesters 2019
überreichen wir unseren Absolventinnen und Absolventen ihre Zeugnisse und Urkunden.

**Zu dieser Feierstunde mit anschließendem Sektempfang
laden wir Sie am Freitag, den 26. Juli 2019 um 16.00 Uhr
herzlich in die Aula der Fakultät Bauen und Erhalten, Hohnsen 2, 31134 Hildesheim ein.
Ab 19.00 Uhr wird das traditionelle Sommerfest – organisiert vom VestA e.V.
der Fakultät Bauen und Erhalten – im Innenhof, Hohnsen 2 stattfinden.
In diesem Rahmen wird auch der
AIV/Fakultät Bauen und Erhalten Förderpreis 2019 verliehen.**



Günther Bahre | Dekan der Fakultät Bauen und Erhalten



100 Jahre Bauhaus

Es war wohl der heißeste Tag im Jahr und das lag nicht am Thema sondern an den Temperaturen. Am Sonntag, dem 25.08.2019, eröffnete die Redaktion Antonia von Radio Tonkühle die Ausstellung, Bauhausfrauen – und junge aufstrebende Frauen aus Hildesheim. In ihren eigenen Räumen in der Andreaspassage.

Im Frühjahr 2019 trat Rita Thönelt an den AIV Hildesheim mit der Frage, ob wir uns vorstellen können als Kooperationspartner bei einer Ausstellung zum Thema

Bauhausfrauen und junge kreative Frauen heute, mit zu wirken. Der Hintergrund war, dass die Mitglieder des Antonia Vereins sich intensiv mit den Biographie ehemaliger Bauhaus Schülerinnen beschäftigt haben. Was ist aus ihnen geworden? Wie sah ihr Lebensweg aus? Vor 100 Jahren, zur Gründung des Bauhauses, sind Frauen nicht gefördert worden – man hat sie eher versucht in klassische Rollenbilder zu drängen. Viel Mut, Durchsetzungsvermögen und ein gesundes Selbstbewusstsein waren erforderlich um einen Berufsweg als Architektin



*Alle Fotos sind von
der Fotografin Cornelia
Kolbe-Bode:*

www.ckolbe-fotos-hildesheim.de



Ausstellung bei Antonia e.V.
 In Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Hildesheim

Die Bauhausfrauen

25.08.2019 – 30.11.2019
und junge aufstrebende Frauen aus Hildesheim



Als Institution hat das Bauhaus vor 100 Jahren Frauen nicht gefördert, sondern versucht, sie auf ein konservatives Frauen- und Hausfrauenbild festzulegen. Und doch haben einige Studentinnen mit Hilfe ihrer Lehrer*innen Karriere gemacht. Die Moderne wird zu Recht als Aufbruch der Frauen verstanden. Es geht in der Ausstellung auch um junge Frauen aus Hildesheim, die ihren Weg gehen.

Ausstellungseröffnung
25.08.2019 um 11 Uhr

Grußworte:
 Stadt Hildesheim
 Dirk Bettels - Stadteilbürgermeister
 Karin Jahn - Gleichstellungsbeauftragte

Einführung in das Thema
 Dagmar Schierholz-Architektin

Interviews: Rita Thönitz, Antonia e.V.
 Bei einem kleinen Imbiss und prickelnden Getränken wollen wir auf mutige Frauen aufmerksam machen.

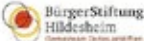
31.08.2019, 19.30 Uhr Ulrike Müller liest aus ihrem Buch „Bauhaus - Frauen“ (5€)

Gefördert durch:









einzuschlagen und durchzuhalten. Dem gegenübergestellt, die Frage was hat sich geändert, wie erleben heute junge kreative Frauen ihren Weg in den Beruf. Wie sind ihre Chancen Karriere zu machen. Am Beispiel von Hildesheimerrinnen, bietet die Ausstellung die Möglichkeit, das sich der Besucher selbst ein Bild davon machen kann, in wie unterschiedlichen Bereichen heute kreative Frauen tätig sind.

Auch Stadtbaurätin Andrea Döring ist mit

ihrer Biographie vertreten. Leider war sie bei der Ausstellungseröffnung nicht anwesend. Trotz Hitze war der Raum der Antonia wwwRedaktion schnell gefüllt. Wie auf den Fotos auch erkennbar, gab es Grußworte von politischen Vertretern und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Hildesheim, Karin Jahn. Als AIV Vorsitzende wurde ich gebeten eine Einführung zum Thema zu geben.

Dagmar Schierholz

21. September 2019 DAI-Tag in Berlin

Die DAI Tage sind das Highlight des Verbandes. Es ist die Möglichkeit Vertreter der Architekten- und Ingenieurvereine aus verschiedenen Städten der Republik zu treffen um sich auszutauschen. Organisiert von einem AIV, der sich jeweils bereit erklärt ein Rahmenprogramm zu organisieren mit den lokalen Besonderheiten. Jeder der so eine Veranstaltung einmal mit gemacht hat kann sicherlich positiv berichten. Es inspiriert, sich ehrenamtlich für die Berufsförderung und den kollegialen Austausch zu engagieren. Der AIV Hildesheim gibt seinen Mitgliedern die Möglichkeit, im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden 4 Delegierten Stimmen, die Veranstaltungskosten zu übernehmen.

Diesmal war es anders. Schon im Vorfeld gab es kein Rahmenprogramm. Klar war nur, dass es am Samstag, wie üblich, die Mitgliederversammlung geben sollte. Ein „Come together“ am Freitagabend, in geselliger Runde, sollte nicht stattfinden. Diese Abende sind für den Austausch aber sehr wichtig. Hier werden Kontakte geknüpft und Einladungen ausgesprochen. Aus dem Hildesheimer AIV konnte sich diesmal keiner entscheiden

am DAI-Tag in Berlin dabei zu sein. Also habe ich als Vorsitzende allein den AIV Hildesheim vertreten.

Dabei war es ein besonderer DAI Tag. Der langjährige Präsident Prof. Christian Baumgart trat nach 16 Jahren im Amt, nicht zur Wiederwahl an. Zum neuen Präsidenten wurde Dipl.-Ing. Arnold Ernst gewählt. Für das Amt der DAI Vizepräsidentin bin ich gewählt worden. Diese Wahl ehrt mich sehr und ich hoffe die Vizepräsidentschaft mit Inhalt füllen zu können. Der bisherige Schatzmeister Dipl.-Ing. Alexander von Canal vom AIV Koblenz ist ebenfalls ausgeschieden. Der neue Schatzmeister, Dipl.-Ing. Sven Frederic Andres, kommt aus Hannover. Die Beauftragte für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marion Uhrig-Lammersen, aus Berlin ist als Präsidiumsmitglied bestätigt worden.

Im Laufe der Mitgliederversammlung gab es eine angeregte Diskussion zur Funktion des Verbandesrates. Der Verbandrat ist ein Organ im Dachverband des DAI, der in den letzten Jahren nicht so richtig in Erscheinung trat oder auch durch die Mitgliederversammlung „geschluckt“ wurde. Eigentlich sollte der



Verbandsrat ein Gremium sein in dem sich die AIVE aktiv austauschen als Unterstützung des Dachverbandes. Zur Wiederbelebung und Aktivierung des Verbandsrates haben sich die AIVE aus Essen, Hagen, Hannover und Hildesheim verabredet.

Am Abend fand die Verleihung des DAI Literaturpreises an den Hochschullehrer, Architekturkritiker und Soziologen Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Werner Durth statt. Ein weiterer Höhepunkt des diesjährigen Verbandstages. Die Laudatio hat Prof.

Dr. Wolfgang Pehnt, selbst DAI-Literaturpreisträger 1984, gehalten.

Der ein oder andere mag sich erinnern, Herr Prof. Dr. Wolfgang Pehnt hielt auch die Laudatio für Ira Mazzoni, Architekturkritikerin und DAI-Literaturpreisträgerin des DAI-Tages 2011 in Hildesheim.

Im Jahr 2020 wird der DAI-Tag am 26.09. in Aschaffenburg stattfinden. Turnusmäßig wird dann wieder der Große DAI-Preis für Baukultur verliehen.

Dagmar Schierholz



Vortrag zum Thema „Bauschadenstoffe bei Rückbau und Bauen im Bestand“

Am 20.11.2019 hielt Herr Diplomgeologe Wolfgang Kumm einen Vortrag zum oben genannten Thema in der Bischofsmühle.

Die Verarbeitung und Verbreitung von Asbest ist in Deutschland seit 1993 verboten (Verbot in EU 2005). Dennoch sind asbesthaltige Baustoffe auch heute noch ein ernstes Problem. Neben den sichtbaren, eher bekannten Verwendungsstellen von Asbest (U. A. Wellasbest-Dachplatten, Asbestzement-Platten, -Rohre, und -Fensterbänke, Floorflex-Platten, Promabest-Brandschutzplatten etc.) geraten seit 2015 die eher versteckten, flächenhaften Anwendungen immer mehr in den Fokus. Hierbei handelt es sich vor allem um Asbest-Anwendungen





in Spachtel- massen und Putzen an Wänden und Decken, sowie um Kleber von Fliesen und Bodenbelägen etc. Im Vortrag wurden kurz die fachlichen und regulatorischen Hintergründe zu Asbest in Spachtelmassen und Kleber usw. vorgestellt. Weiter wurde das Vorkommen flächiger Asbestbehandlungen anhand von diversen Beispielen erläutert.

Es gab Hinweise zu Sanierungsvorgaben und Sanierungsmethoden. Anschließend erfolgte ein reges Frage- und Antwortspiel mit dem Fachmann, was in einer lebhaften Diskussion am Stehtisch endete.

Wolfgang Kumm





Mit dem Fahrrad von Hildesheim nach Potsdam

Die Strecke, die eigentlich schon in Hameln beginnt und in Berlin endet, ist vom ADFC Hildesheim ausgearbeitet worden und in einer Broschüre beschrieben. Es geht über 400 km und vermeidet weitgehend Autostraßen sowie starke Steigungen, und ist in weiten Strecken ausgeschildert. Von Hildesheim geht es durch die Börde über Salzgitter nach Wolfenbüttel (erste Übernachtung). Weiter geht es um den

Elm herum nach Schöningen zu den riesigen Braunkohlegruben, an deren Rand das Museum Paläon für die vorgeschichtlichen Speere, die hier gefunden worden (zweite Übernachtung). Hinter den Gruben fährt man bei Hötensleben über die ehemalige Zonengrenze. Der so genannte Todesstreifen ist heute hier in Teilen erhalten und somit nachvollziehbar. Weiter geht es durch die Magdeburger



Börde mit riesigen Feldern bis nach Schönebeck an die Elbe (hier eine weitere Übernachtung). Nach der Elbe-Überquerung fährt man durch die Heidelandschaft der so genannten Brandenburger Streusandbüchse, Weiter durch den Fläming bis zum Kloster Lehnin mit seiner mächtigen Backsteinkirche. Ganz zum Schluss folgt man den Havelseen und erreicht die Hauptstadt Brandenburgs Potsdam. Außer dem Schloss Sanssouci, den russischen und Holländerviertel gibt es heute wie in Hildesheim den rekonstruierten Altmarkt.

Als Abschluss und Belohnung gönnte sich unsere Vorsitzende einen Theaterbesuch im neuen Hans Otto Theater von dem Architekten Gottfried Böhm.

*Dagmar Schierholz
Walter Nothdurft*





Der aktuelle Vorstand von rechts: Uve Voelkner, Franz-Josef Post, Martin Kerkhof, Dagmar Schierholz, Tanja Götzel, Dirk Jäschke, Monika Kochel, Walter Nothdurft, nicht im Bild: Susanne Elze



Jahresabschlusstreffen am 19. Dezember in der Weinkostbar

Zum Ende des Jahres hatte der Vorstand des AIVs noch einmal zu einer sinnlichen Runde in die Weinkostbar geladen. Gemeinsam mit einigen Partnerinnen konnten wir das Jahr passieren lassen. Eingangs berichtete unsere Vorsitzende Dagmar Schierholz über ihrer Fahrradtour von Hildesheim nach Potsdam, die sie im Spätsommer allein absolviert hat. Es war für alle sehr interessant, welche

Erlebnisse sie uns berichten konnte. Anschließend genossen wir die vom Wirt Schärling servierten, leckere Winzervesper. Dieses Jahresabschlusstreffen hat schon etwas traditionelles, wird aber von Jahr zu Jahr unterschiedlich von unseren Mitgliedern angenommen; trotzdem werden wir das wiederholen.

Walter Nothdurft



Wir drucken umweltfreundlich ...
... mit Biostrom!

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbsterzeugt
mit unserer Photovoltaikanlage!

Druckhaus  **Köhler**
Harsum GmbH

Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum

Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 · E-Mail: info@druckhaus-koehler.de · www.druckhaus-koehler.de

Sponsoren des AIV 2019

Um unseren Vereinszweck – der Förderung der Berufsausbildung und der Weiterbildung der Architekten/-innen und Ingenieure/-innen nachzukommen, stellen wir jedes Jahr ein Programm auf die Beine, das unter anderem aus Besichtigungen, Vorträgen, Studienreisen und der Durchführung des Studienpreisverfahrens besteht.

Das Ziel, die Haushaltszahlen trotz allem ausgeglichen zu halten und auch die Mitgliedsbeiträge nicht zu erhöhen, konnte nicht zuletzt auch durch die Unterstützung unserer Sponsoren gelingen.

Es gibt Sponsoren, die uns bereits jahrelang treu unterstützen, aber auch solche, die gezielt z.B. für den Studienpreis finanziell Pate stehen.

Ihnen allen gilt an dieser Stelle gleichermaßen ein dickes Lob!

Vielen Dank, dass Sie uns, den Verein, die Studierenden und die ehrenamtliche Arbeit wertschätzen und uns ermöglicht haben, die AIV-Jahre so interessant zu gestalten.

Aber auch für die zukünftigen Aufgaben und Ziele brauchen wir weiterhin die Hilfe von Sponsoren. Da der AIV Hildesheim ein gemeinnütziger Verein ist, sind wir ermächtigt, Spendenquittungen auszustellen. Außerdem können sich sämtliche Sponsoren mit ihrem Logo in unseren Veröffentlichungen und Publikationen präsentieren. Wir freuen uns jederzeit über neue Sponsoren. Sprechen Sie uns einfach an!

Monika Kochel

Auch in diesem Jahr konnten wir aufgrund der großzügigen Unterstützung folgender Sponsoren unsere Ziele erfolgreich verfolgen – Vielen Dank dafür!!



GP Pappenburg
Betonfertigteilwerk GmbH
Steinmetzweg 1, 38229 Salzgitter
Tel. 05341/ 6802-0



Go Ka We
Straßen-, Tief- und Hochbau
Burgbergblick 7, 37603 Holzminde
Tel. 05531/10666



Kubera GmbH & Co.
KG Bauunternehmen
Carl-Zeiß-Straße 28 D, 31137 Hildesheim
Tel. 05121/ 97890



kwg Kreiswohnbau-Gesellschaft
Hildesheim mbH
Kaiserstr. 15, 31134 Hildesheim,
Tel. 05121/ 976-0



Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
Speicherstr. 11, 31134 Hildesheim,
Tel. 05121/ 8712498

Impressum – AIV Jahresheft 2018/2019

Architekten- und Ingenieurverein Hildesheim e.V.

www.AIV-Hildesheim.de

Kontakt:

Info@Aiv-Hildesheim.de

Architekten- und Ingenieurverein Hildesheim e.V.

c/o Dipl.-Ing. Architektin Dagmar Schierholz

Gravelottestraße 14 · 31134 Hildesheim · FON: 05121 / 15423

schierholz@shh-architekten.de

Vorsitzende:

Dipl.-Ing. Architektin Dagmar Schierholz

Gravelottestraße 14 · 31134 Hildesheim · FON: 05121 / 15423

schierholz@shh-architekten.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Dipl.-Ing. Martin Kerhof

Hauptstraße 21 · 31177 Harsum · FON: 05127 / 4287

m.kerkhof@bph-online.come

Schriftführer:

Dipl.-Ing. Architekt Walter Nothdurft

Leibnizstraße 32a · 31134 Hildesheim · Fon: 05121 / 64219

kajowano@googlemail.com

Schatzmeisterin:

Dipl.-Ing. Architektin Monika Kochel
Kirchröder Straße 59 · 30625 Hannover · FON: 0511 / 3887953
Monika.Kochel@Sarstedt.de

Beisitzer/-innen

Dipl.-Ing. Innenarchitekt Dirk Jäschke
Albertus-Magnus-Straße 34 · 31139 Hildesheim · FON: 05121 / 260900
info@pddj.de

Dipl.-Ing. Architekt Uve Voelkner
Feldrenne 7 · 31135 Hildesheim · FON: 05121 / 56469
uta.voelkner@gmx.de

Dipl.-Ing. Tanja Götzl
Lindholz 28 · 31139 Hildesheim · FON: 05121 / 1023883
tanja.goetzel@brain-brandschutz.de

Dipl.-Ing. Franz-Josef Post
Goslarsche Straße 17 · 31134 Hildesheim · FON: 05121 / 290500
Info@ibpost.de

Dipl.-Ing. Architektin Susanne Elze
Steinberger Straße 9 · 31079 Sibbesse · FON: 05121 / 32072
elze@elze-toeben.de

Walter Nothdurft

*Vielen
Dank
für die
Mitarbeit!*

Textbeiträge und Fotos:

Susanne Elze

Martin Kerkhof

Monika Kochel

Wolfgang Kumm

Walter Nothdurft

Dagmar Schierholz

Susanne von Weymarn

Dirk-Andre Betz

Cornelia Kolbe-Bode

Redaktion:

Walter Nothdurft

Layout und Druck:

Druckhaus Köhler GmbH, Harsum



Zuhause
um Hildesheim

Neue Räume, neue Träume ...

Bei uns finden Sie Ihr neues Zuhause in
und um Hildesheim.
Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie.

vermieten | bauen | verwalten
Telefon 051 21 | 976 - 0 www.kwg-hi.de

